

Anmeldeformular (als Fax an 0361/211 72 40 oder als Brief absenden)

Ich melde meine Teilnahme am Sozialforum in Erfurt an.

Teilnahmebeitrag in Höhe von ____ Euro ist überwiesen.

Ich möchte eine Übernachtung

- in Turnhallen
- auf dem Zeltplatz (Zelt mitbringen!)
- privat
- in Pensionen und Hotels

Sozialforum in Deutschland
c/o Jugendbüro Filler
Schillerstraße 44

99096 Erfurt

Name, Vorname _____

Straße/Hausnr. _____

Plz/Ort _____

Tel/Email _____

Datum/Unterschrift _____



Teilnahmebeitrag beträgt pro Person 50,00 Euro bzw. 20,00 Euro für Menschen mit geringem Einkommen. Im Teilnahmebeitrag sind enthalten die Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel sowie Übernachtung in Turnhallen und auf öffentlichen Zeltplätzen.
Der Teilnahmebeitrag für einen Tag beträgt 10,00 Euro bzw. 3,00 Euro für Menschen mit geringem Einkommen (ohne Übernachtung und ohne Nutzung der öffentlichen Nahverkehrsmittel).

ACHTUNG! Auch die VeranstalterInnen müssen sich als TeilnehmerIn anmelden!

Teilnahmebeitrag & Praktisches & Werbematerial

Bitte Teilnahmebeitrag überweisen an:
Friedens- und Zukunftswerkstatt,
Frankfurter Sparkasse 1822, BLZ 500 502 01, Kto. Nr. 2000 81 292, Stichwort: Sozialforum/Teilnahmebeitrag

ACHTUNG! Überweisungsbeleg für die Registrierung in Erfurt mitbringen!
In einigen Städten werden Busse zusammengestellt.
Eine Mitfahrbörse gibt es im Internet: www.sozialforum2005.de

Wo kann ich übernachten?
 in Turnhallen
 auf dem Zeltplatz (Zelt mitbringen!)

privat
 in Pensionen und Hotels
Übernachtungswünsche bitte bei der Anmeldung der Teilnahme (auf der Webseite bzw. im Formular) angeben.

Werbematerial:
Buttons, T-Shirts, Plakate, Flyer u.a. können gegen Rechnung auf der Internet-Seite bestellt werden.

Infos:

Sozialforum in Deutschland,
c/o Jugendbüro Filler, Schillerstr. 44
99096 Erfurt
Tel: 0361/211 72 41
Fax: 0361/211 72 40.
Email: info@sozialforum2005.de

**Vom 21.
bis 24. Juli ist
Sozialforum
in Erfurt**

www.sozialforum2005.de



Für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur

ist das Motto des 1. Sozialforums in Deutschland. Die Diskussion wird sich in vielfältiger Form um Arbeitswelt und Menschenwürde, Menschenrechte und politische Teilhabe, Globalisierung und die Rolle Deutschlands in der Welt, eine lebenswerte Welt – anders leben! – drehen. Kulturbeiträge sorgen für die richtige Würze.

Initiativen und Einzelpersonen aus sehr unterschiedlichen Spektren – von christlichen Initiativen, der Ökologiebewegung, Dritte-Welt-Projekten über Anti-Hartz-Netzwerke, Arbeitslosenorganisationen und Gewerkschaften bis hin zu feministischen Gruppen, Flüchtlings- und MigrantInneninitiativen, »Autonomen«... haben Veranstaltungen angemeldet und freuen sich auf einen Austausch, den sie in ihrem Alltag viel zu selten führen können.

In den letzten beiden Jahren hat es in Deutschland viel Bewegung gegeben: Massenproteste gegen Hartz IV, Studierendenstreiks, Arbeitsniederlegungen gegen Produktionsverlagerungen und Arbeitszeitverlängerung, ganz zu schweigen von zahlreichen örtlichen Konflikten um die Privatisierung von Krankenhäusern, Verkehrsbetrieben u.v.m.

Die Erfolge waren gering. Die Kämpfe blieben zersplittert, obwohl sie sich doch alle nur gegen verschiedene Auswirkungen derselben Strategie richten: auf dem Weltmarkt zu konkurrieren auf Kosten der abhängig Beschäftigten, der Erwerbslosen, der Frauen, der MigrantInnen und anderer nicht Kapital besitzender Teile der Bevölkerung.

Das Sozialforum will deshalb einen Ort bieten, die einzelnen Erfahrungen zusammenzuführen und miteinander über wirksame Veränderungen nachzudenken. Es wird auch eine Gelegenheit bieten, über eine Strategie mit breit getragenen gemeinsamen Forderungen nachzudenken und mit Aktionsvorschlägen neue Impulse für außerparlamentarischen Widerstand zu geben.

Die Abstimmung über die EU-Verfassung in Frankreich und in den Niederlanden hat der neoliberalen Strategie Steine in den Weg gelegt. Nicht nur

die Stärke des Gegners, auch das Märchen von der eigenen Schwäche verhindert Erfolge. Das Sozialforum bietet die Chance, sich der eigenen Stärke bewusst zu werden.

Dafür ist es wichtig, dass möglichst viele Menschen aus möglichst unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft sich daran beteiligen. Nur gemeinsam können wir eine Antwort auf deren neoliberale Zurichtung finden. Dabei ist Toleranz nötig, auch über große Meinungsunterschiede hinweg nach den gemeinsamen Ansätzen zu suchen.

Was erwartet euch in Erfurt?

 am Donnerstag abend eine **Eröffnungsveranstaltung** mit Gästen aus Brasilien (vom Weltsozialforum) und Griechenland (vom Europäischen Sozialforum) sowie zahlreichen Kulturbeiträgen.

 am Freitag und Samstag **Seminare und Workshops** im 2-Stunden-Takt von 9.00 bis 18.00 Uhr.

Die Themen sind in vier Schwerpunkte gegliedert:

- **Arbeitswelt und Menschenwürde**
- **Globalisierung und die Rolle Deutschlands in der Welt**
- **Menschenrechte und politische Teilhabe**
- **Eine lebenswerte Welt – anders leben**

Es gibt einen eigenen FrauenRaum und ein Open-Space »Sozialforum von unten«.

Eine kleine Themenauswahl: 1-Euro-Jobs, Arbeitszeitverkürzung, das Arbeitnehmerbegehren, das bedingungslose Grundeinkommen, Studiengebühren, die Macht der Konzerne, Mythos Standortschwäche, Kritik des Neokeynesianismus, Sozialismus oder Barbarei, fairer Handel, Diktatur der Finanzmärkte?, Wasser ist Menschenrecht, Nebenwiderspruch Ernährung?, Globale Entwicklungen und ihre lokalen Folgen, Iraktribunal, EU-Verfas-

sung und die Folgen des Nein, Gewerkschaften in der Globalisierung, Ist der Süden noch zu retten?, der neue Imperialismus, Irakkrieg, politische Gefangene und Isolationshaft, Islamophobie, Flüchtlinge in Deutschland, World Parliament, die Weltressourcen teilen, die Rolle der Religionen in der Globalisierung, Feminisierung und Antiglobalisierungsbewegung, die soziale Frage und der Rechtsextremismus, Perspektiven für kritische Wissenschaften in der BRD, Fußball WM, Stadtführung durch Erfurt, Führung durch das KZ Buchenwald u.v.m.

 Viele Veranstaltungen zum **Stand der Bewegungen**, aktionsorientierte Performances, die Kunst des Straßenprotests, Planungen für Aktionen in den kommenden Wochen und Monaten, Vernetzung linker Medien.

 Aus den zahlreichen **Kulturbeiträgen**: NeueWut, ein Dokumentarfilm über die Bewegung gegen Agenda 2010; das Kommunale Kino zeigt die Filmreihe des Sozialforums; Musikbeiträge

am Samstag abend, ab 20 Uhr

 **Konzert auf dem Domplatz**

am Samstag nachmittag, ab 14 Uhr

 **Demonstration durch Erfurt**

am Sonntag vormittag, ab 11 Uhr

 **Versammlung sozialer Bewegungen**

Hier werden eine Abschlusserklärung und praktische Initiativen für die nächste Zeit vorgestellt.

Also bitte gleich anmelden!

per Internet:
www.sozialforum2005.de

Mit dem umseitigen Anmeldeformular per Fax an: 0361/211 72 40 oder per Brief an: Sozialforum in Deutschland c/o Jugendbüro Filler Schillerstr. 44 99096 Erfurt